

## **Gemeinde Wanderup**

Die Bürgermeisterin  
-Umweltausschuss-

### **Niederschrift**

Über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Wanderup vom 28.10.09 um 20.00 Uhr im „Norderkrug“ in Wanderup.

Der Ausschuss war durch Einladung vom 19.10.09 unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

#### **Anwesend:**

Die Bürgermeisterin Petra Nicolaisen

Vom Ausschuss: Doris Müller, Frank Langholz, Carsten Clausen, Brigitte Kutsch, Jörg Carstensen, Rüdiger Wamser, Günter Mönk

Von der GV: Ferdinand Feddersen, Rolf-Dieter Lippert, Uve Piepgras, Ulrike Carstens, Peter Axelsen, Gisela Callsen, Gunnar Witte

**Protokollführer:** Larissa Breitfeld

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die letzten Ausschusssitzung vom 06.11.08
3. Bericht der Ausschussvorsitzenden
4. Fragen aus der Öffentlichkeit
5. Aktion zur Bekämpfung der Miniermotte
6. Entfernung und Nachpflanzung von Bäumen
7. Gestaltung Grünfläche Ecke Mühlenweg B200
8. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe an einen Baumgutachter
9. Verschiedenes

#### **Nicht öffentlich:**

10. Grundstücksangelegenheiten

#### **Zu Top 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende Doris Müller eröffnet um 20.15 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Einwände gegen Frist und Form der Einladung werden nicht erhoben. Die verspätete Eröffnung der Sitzung ergab sich durch die vorher stattgefundene Bürgeranhörung.

#### **Zu Top 2: Kenntnisnahme der Niederschrift über die letzten Ausschusssitzung vom 06.11.08**

Doris Müller nimmt das Protokoll der letzten Ausschusssitzung vom 06.11.08 zur Kenntnis und merkt lediglich an, dass nicht alle aufgezählten Anwesenden Ausschussmitglieder sind. Es werden keine weiteren Anmerkungen erhoben.

### **Zu Top 3: Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Doris Müller berichtet:

- dass sich an dem Problem, den Parkplatz für den Friedhof zu finden, nichts geändert hat. Das Problem der Ausschilderung wird aber weiterhin verfolgt.
- dass hinter dem Dörpshuus Rhododendren gepflanzt wurden und somit das Problem der nächtlichen Zusammenkünfte hinter dem Dörpshuus behoben worden ist.
- dass zwei neue Apfelbäume am Spielplatz Ellersieg gepflanzt wurden.
- dass es keine weiteren Meldungen von Bürgern für den Arbeitskreis Naherholung gab.
- dass es keine Meldungen und Interesse gab bezüglich Rad- und Wanderwege.
- dass die viele, aufwändige Arbeit an der Wanderup Broschüre nicht honoriert wird und weiterhin wenig Interesse besteht, in der Broschüre Werbung zu schalten.
  - è Gunnar Witte merkt an, dass er in der Broschüre Fehler bzw. Ungereimtheiten gefunden habe und er es gut finden würde, wenn die Ausschussvorsitzenden sie zum überlesen bekommen würden. Die Ausschussvorsitzende merkt an dazu an, dass die Broschüre bereits zweimal überarbeitet wurde.
- dass Sie am 05.11.09 zur Energie Olympiade nach Kiel eingeladen worden ist. Vorher wird sie die Veranstaltung „100% erneuerbare Energien, Energie in Kommunen“ besuchen.
- über die schlechte Situation der Bäume auf dem Dörpsplatz. Würde man die Bäume aber entfernen, würde die gut gewachsene Hecke beschädigt werden. Es wird vorgeschlagen, die Bäume einfach abzusägen.
- über den erneuten Vandalismus im Dorf, diesmal an zwei Bäumen im Mühlenweg. Doris Müller zeigt Fotos der Beschädigungen.

### **Zu Top 4: Fragen aus der Öffentlichkeit**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Zu Top 5: Aktion zur Bekämpfung der Miniermotte**

Doris Müller verteilt Flyer zum Thema „Rettet die Kastanie“. Am zweiten Novemberwochenende wird bundesweit die Miniermotte bekämpft. Die Motte legt ihre Eier unter die Blätter der Kastanien. Die Larven kriechen in die Blätter und schädigen diese. Um die Motte zu stoppen, müssen die betroffenen Blätter vernichtet werden. In Wanderup soll an der Aktion teilgenommen werden, in dem Bürger betroffene Blätter sammeln und in einem Sack an die Straße stellen. Der Gemeindearbeiter wird diese Säcke einsammeln und zu einer Biogas Anlage bringen. Doris Müller hat vor, unter den Teilnehmern als Anreiz und Dank Bücher zu verlosen. Außerdem sollen Meisenkästen an Kastanien angebracht werden, da die Meise der einzige bekannte natürliche Feind der Motte ist. Die Gemeinde wird diese Kästen finanzieren, genauso wie die Säcke, die sich die Teilnehmer abholen werden können.

### **Zu Top 6: Entfernung und Nachpflanzung von Bäumen**

Zu diesem Thema hat Doris Müller schon in Top 3 etwas gesagt.

### **Zu Top 7: Gestaltung Grünfläche Ecke Mühlenweg B200**

Da Bäume an dieser Fläche schon des Öfteren unter Vandalismus gelitten haben, gab es nun den Vorschlag, keine neuen Bäume zu pflanzen, sondern Bodendecker oder Ähnliches, sowie die Ecke mit Findlingen zu gestalten.

Herr Jacobsen und seine Frau haben sich bereit erklärt, diese Fläche zu pflegen.

### **Zu Top 8: Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe an einen Baumgutachter**

Es wird berichtet, dass von einigen Bewohnern des Kirchenwegs beklagt wird, dass die Linden zu groß seien und somit der Schattenwurf auf die Grundstücke Sie beeinträchtigen würden. Das Beschneiden dieser Bäume müsste jedoch fachmännisch gemacht werden, da ein Laie nicht entscheiden kann, welche Äste eine Gefahr darstellen oder welcher Baum marode ist. Doris Müller hat hierzu ein Angebot eingeholt von einem Gärtner, der pro Tag, den er in der Gemeinde zum Begutachten der Bäume verbringt 400€ nehmen würde. Nicht nur die Bäume im Kirchenweg sollten begutachtet werden, sondern auch noch andere Stellen im Dorf. Die Ausschussmitglieder sind dagegen, jemanden nur für die Begehung zu beauftragen. Es sollen die anstehenden Arbeiten sofort unternommen werden. Es wird **einstimmig** entschieden, dass eine Firma gesucht werden soll, die nach einem Kostenvoranschlag so verfährt.

### **Zu Top 9: Verschiedenes**

Die Vorsitzende verteilt Flyer für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und bittet darum, sich zu beteiligen. Außerdem wird von Brigitte Kutsch auf eine Aktion am 07.11.09 verwiesen. Es soll eine Menschenkette gebildet werden gegen die Einlagerung von CO<sup>2</sup>.

Um 21.30 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.